

Oestergaard zeigt unvollendete Serien

„Animals“, „Phares de Nuit“, „Music Portraits“ – Tiere, Scheinwerfer und Musikporträts – lauten die Titel dreier Serien, an denen der Schwetzingener Fotograf Jessen Oestergaard arbeitet. Fotografien aus diesen Zyklen zeigt er ab Samstag, 7. Oktober, im Xylon-Museum. Das Besondere: Die Serien sind noch nicht vollendet.

„Animals“ sind en passant entstandene Tierbilder, die sich den gängigen Erwartungshaltungen an Tierfotografie widersetzen, wird in einer Pressemitteilung des Fotografen erläutert. Sie wurden nicht formatfüllend mit langen Brennweiten in bestechend scharfer Auflösung aufgenommen, sondern mit alten Polaroidkameras auf Sofortbildfilm.

Auch bei der Serie „Phares de Nuit“ verwendet Oestergaard analoges Sofortbildmaterial. Es sind inszenierte Aktporträts, die eine Analogie zur Lichtgestalt der/des Geliebten in

Mythologie und Literatur herstellen, wie etwa im Mythos von Hero und Leander.

Die „Music Portraits“ sind Bilder von Menschen, die gerade ihre Lieblingsmusik hören, überlagert von den Originalhüllen der abgespielten Tonträger.

Teil eines großen Fotofestivals

Zur Eröffnung am Samstag um 17 Uhr spricht Dr. Kristina Hoge, Musik kommt von Aart Gisolf und Dimitri Koscheev. Die Ausstellung ist Teil des Fotofestivals „OFF//FOTO 2017“, das in der Metropolregion Rhein-Neckar von September bis November an knapp 80 Ausstellungsorten aktuelle fotografische Positionen zeigt. zg



Vernissage, Samstag, 7. Oktober, 17 Uhr, zu sehen bis 25. November im Xylon-Museum



„Charlie“ hat Jessen Oestergaard dieses Sofortbild mit einem Kater genannt. Es ist in der Ausstellung zu sehen.

BILD: OESTERGAARD